

## Haushaltsrede für den Haushalt 2022

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverordnetenversammlung!

Der Bürgermeister hat uns gemeinsam mit dem Magistrat der Oranienstadt Dillenburg für das Jahr 2022 den Haushaltsentwurf vorgelegt.

In 2021 hatte uns Corona weiterhin voll im Griff. Dies hat erwartungsgemäß erhebliche Auswirkungen auf den Haushalt 2022. Die Pandemie wird uns voraussichtlich leider auch in 2022 begleiten und weitere Konsequenzen nach sich ziehen, die es zu bewältigen gilt. Aufgrund der weltweiten Corona-Pandemie und der damit verbundenen, erheblichen finanziellen Auswirkungen, weist der Haushalt für das kommende Jahr ein Defizit auf. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass gerade vor dem Hintergrund dieser dramatischen Ereignisse, dieses Resultat erwartbar gewesen ist.

Zu verdanken haben wir diese Entwicklung einmal mehr äußeren, nicht beeinflussbaren Umständen, die unsere Einnahmen drastisch haben einbrechen lassen.

Wieder einmal sind wir daher gehalten Kostenpositionen im Haushalt, insbesondere die der freiwilligen Leistungen zu überprüfen und ggf. zu kürzen bzw. zu streichen, um notwendige Einsparungen vorzunehmen. Wir müssen leider auch wichtige, bedeutende und auch uns liebgewonnene Projekte in die Einsparüberlegungen einbeziehen. Dies fällt allen im Hause schwer.

Hier wäre es sicherlich ein Zeichen seitens aller Kommunalpolitiker in unserem Haus gewesen, dass wir auf die Einführung des 4. Ausschusses verzichten, um keine weiteren zusätzlichen Kosten zu verursachen.

Durch die Neuschaffung des 4. Ausschusses werden erhebliche Kosten entstehen. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung ist dies das falsche Zeichen. Während der Haushaltsberatungen haben wir uns mit Einsparmöglichkeiten beschäftigen müssen, die nicht leicht waren. Gerade vor diesem Hintergrund ist die Schaffung des 4. Ausschusses das falsche Signal.

Vor der Schutzschirmdiskussion der Jahre 2011/2012 gab es „den sog. Umweltausschuss“ bereits. Im Rahmen dieser Schutzschirmdiskussion wurde dieser Ausschuss abgeschafft, da festgestellt wurde, dass der Umweltausschuss und der Bauausschuss meistens gemeinsam tagten und Sachverständige und Planungsbüros stets zu gemeinsamen Sitzungen eingeladen wurden, um eine Doppeleinladung dieser und somit doppelte Kosten zu vermeiden. Es darf gemutmaßt werden, dass es wieder so sein wird.

### **Was haben wir gewonnen? - Nichts!**

Wir haben einen weiteren Ausschuss, der sich mit deckungsgleichen Themen, wie der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss auseinandersetzen muss. Es entstehen erhebliche Kosten und zusätzliche Sitzungen sowie Organisationsaufwand.

Trotz der sehr schwierigen Haushaltslage, notwendigen Kürzungsmaßnahmen und der noch andauernden pandemischen Lage, müssen wir Investitionen in die Zukunft unserer Oranienstadt tätigen und wichtige Projekte voranbringen. Wir können nicht im Stillstand verharren und unseren Bestand weiter schädigen.

Im Einzelnen möchte ich auf einige Punkte und Haushaltspositionen eingehen.

### **1. Kinderbetreuung**

Einen wesentlichen Kostenfaktor unserer Haushalte der vergangenen und auch der künftigen Jahre, stellt die Finanzierung der Kinderbetreuung dar. Wir geben jedes Jahr mehr als 6 Millionen Euro für unsere Kinder aus. Die Schulumlage beträgt nochmal ca. 6 Millionen Euro, so dass wir für die Betreuung und Bildung unseres Nachwuchses jährlich mehr als 12 Millionen Euro investieren.

Die Kinderbetreuung in Dillenburg und die damit verbundene Vereinbarkeit von Familie und Beruf befindet sich auf einem sehr hohen Niveau.

Wir sehen dies als wesentlichen Standortfaktor für die Oranienstadt.

Daher begrüßen wir flexible Öffnungszeiten ebenso, wie das Anbieten von unterschiedlichen Betreuungsmodellen, die Einrichtung von mittlerweile 4 Waldgruppen, die Schaffung von rund 160 U-3 Betreuungsplätzen und die Zertifizierung unserer Einrichtungen und deren Mitarbeitern. Wir haben beim Thema „Kinderbetreuung“ immer auf hohe Qualität gesetzt und werden dies auch in Zukunft tun.

Aufgrund des steigenden Bedarfes der Kinderbetreuung, plant das DRK Dillenburg auf dem Gelände des ehemaligen Pitzergeländes in der Nixböthe, weitere Kapazitäten für die Kinderbetreuung zu schaffen. Hier soll unter Einbindung dieser Betreuungseinrichtung für Kinder, ein Mehrgenerationengebäude entstehen. Dies soll die Örtlichkeit optisch positiv verändern. Zudem wird ein Ort für das Zusammentreffen und den Austausch mehrerer Generationen geschaffen.

## **2. Grundsteuer**

Die CDU hatte bei den Schutzschirmverhandlungen immer mit Bauchschmerzen den Grundsteuererhöhungen zugestimmt, jedoch darauf beharrt, dass wenn sich die finanzielle Situation der Stadt verbessert, die Grundsteuer wieder gesenkt werden müsse.

Für den Haushalt 2022 hätten wir von der CDU gerne – wie für den Haushalt 2020 - eine weitere Senkung der Grundsteuer vorgenommen, um den Bürgerinnen und Bürgern und den Unternehmen eine weitere Entlastung zu verschaffen. Aus bekannten Gründen und den damit untrennbar verbundenen finanziellen Auswirkungen ist dies für das Jahr 2022 jedoch leider nicht möglich.

Für zukünftige Haushalte müssen und wollen wir aber weitere Senkungen im Bereich der Grundsteuer einplanen. Wir müssen gegenüber unseren Nachbarkommunen konkurrenzfähig bleiben. Hierzu gehört, dass wir moderate Grundsteuersätze vorweisen können.

Ziel für künftige Haushalte muss sein, dass wir den Haushaltsausgleich trotz steigender Aufwendungen schaffen und wir bei erwirtschafteten Überschüssen diese an unsere Bürgerinnen und Bürger in Form weiterer Grundsteuersenkungen weiterreichen.

## **3. Liegenschaften/Instandhaltung**

In den Schutzschirmjahren haben wir notwendige Maßnahmen zur Unterhaltung unserer Vermögensgegenstände nur teilweise oder gar nicht durchgeführt und so den Sanierungstau vergrößert.

Hier muss künftig mit Augenmaß gehandelt werden, um das Vermögen der Oranienstadt zu erhalten. Wir sollten uns deshalb auch gut überlegen, ob wir unwirtschaftliche Objekte, wenn möglich, abstoßen, damit die verbleibenden und notwendigen Objekte in einen ordentlichen Zustand versetzt werden. Hier darf es unseres Erachtens keine Denkverbote geben.

Meine Damen und Herren,  
der Haushalt 2022 ist wieder gespickt mit notwendigen Investitionen in die Infrastruktur unserer schönen Oranienstadt. Hierzu einige Beispiele.

## **4. Hochwasserschutz**

Der Hochwasserschutz mit den Becken in Eibach, Oberscheld und Niederscheld wird mit Hochdruck vorangetrieben.

Wir als Politiker hoffen, dass diese Einrichtungen bei den immer öfter auftretenden Unwettern unsere Bürger und deren Hab und Gut schützen. Es muss aber auch deutlich gesagt werden, dass auch diese Millionenprojekte keinen 100 % prozentigen Schutz bieten und im Gefahrenfall nur eine Abmilderung leisten können.

## **5. Aquarena**

Wie bereits allen bekannt ist, wird das Aquarenabad zurzeit umfangreich saniert. Insgesamt ist für die zwingend notwendige Sanierung des Sport- und Familienbades ein Betrag von 5,3 Mio EURO eingeplant, wobei die Oranienstadt Dillenburg Zuschüsse in Höhe von 868.000,00 EURO vom Land Hessen erhält. Hierbei handelt es sich um Mittel aus dem Förderprogramm SWIM, womit ein kleiner Teil der notwendigen Sanierungskosten erstattet wird. Für das Jahr 2022 stehen noch 800.000 EURO im Haushalt. Für uns ist die Sanierung eine Investition im Sinne der Sportförderung!

## **6. Gewerbegebiete**

Wir brauchen zwingend neue Gewerbegebiete. Das ist eine alte Forderung unserer Fraktion. Die Erhöhung der Einnahmen unseres Haushaltes darf nicht dadurch vollzogen werden, dass wir die Hebesätze erhöhen. Wir müssen die Vermehrung der Steuereinnahmen durch die Ansiedlung neuer Betriebe erreichen und daher neue Gewerbegebiete erschließen. Vor diesem Hintergrund haben wir das Gewerbegebiet Hellrain auch nicht abgeschrieben. Wir haben aufgrund unserer topografischen Lage sonst kaum noch Möglichkeiten Gewerbegebiete auszuweisen.

Wir müssen uns aber auch um die vorhandenen Gewerbetreibenden und Unternehmungen kümmern. Es geht hier um Steuereinnahmen und Arbeitsplätze.

## **7. Innenstadt**

Für die Sanierung des Wilhelmsplatzes möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die an der Gestaltung mitgewirkt haben.

Weitere bauliche Veränderungen und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und -führung werden in einem Verkehrskonzept erarbeitet und dargestellt und in der Folge den städtischen Gremien zur weiteren Beratung vorgelegt.

Auf dem Maibachgelände muss sich nunmehr kurzfristig etwas „bewegen“, weil der dort interessierte Investor und guter Gewerbesteuerzahler, die Fa. Artemis, nun endgültig abgesagt hat, nachdem die zutage getretene negative Einstellung von SPD und Grünen diesen schon im vergangenen Jahr verschreckt hatte. Für Artemis muss nun in Dillenburg ein neuer Standort gefunden werden. Die CDU jedenfalls will das Unternehmen dringend in Dillenburg erhalten. Bei dem Maibachgelände sollte ggf. über eine Wohnbebauung im Zentrum der Innenstadt nachgedacht werden, wobei eine Investorensuche aufgrund der exponierten Lage des Grundstücks sicherlich kurzfristig realisierbar sein sollte.

## **8. Wohngebiete**

Leider stehen die Bauplätze in Nanzenbach auf dem Grauberg aufgrund naturschutzrechtlicher Beeinträchtigungen zurzeit nicht zur Verfügung. Wir müssen uns jedoch Gedanken machen, wie wir gerade jungen Familien Möglichkeiten eröffnen ihren Lebensmittelpunkt in Dillenburg zu halten bzw. zu uns zu kommen. Möglicherweise sollte man hier einmal über ein

Förderprogramm der Stadt nachdenken, wonach Fördergelder an diejenigen gezahlt werden, die ein bestehendes Gebäude erwerben, sanieren oder renovieren wollen. Man könnte auch über eine Förderung nachdenken, wenn jemand ein bestehendes, nicht mehr sanierungswürdiges Gebäude abgerissen und am gleichen Ort ein neues Gebäude errichtet wird. Hierdurch kann Leerstand verringert werden.

## **9. Instandhaltungen**

Wie in jedem Jahr müssen wir aufgrund des Abwasserkatasters Entwässerungsleitungen im Stadtgebiet erneuern bzw. neu herstellen. Auch Straßendecken müssen erneuert werden. Dies sind wichtige Infrastrukturmaßnahmen zum Erhalt des städtischen Vermögens. Auch für diese Maßnahmen sind wieder Mittel im Haushalt 2022 eingestellt.

## **10. Feuerwehr**

Die Feuerwehrgerätehäuser in Manderbach und Niederscheld halten den Anforderungen einer modernen Wehr nicht mehr Stand. Entsprechende Beschlüsse für Neubauten an den beiden Standorten und den hierfür erforderlichen Erwerb von Grundstücken, wurden bereits getroffen. Wir stehen auch in der Pflicht, den Kameradinnen und Kameraden, die diesen wichtigen Dienst verrichten, günstige Rahmenbedingungen zu schaffen. Da dies uns ein wichtiges Anliegen ist, sind im Haushalt für 2022 und den Folgejahren 1,3 Millionen € für das Feuerwehrgerätehaus in Niederscheld vorgesehen. Für das Feuerwehrgerätehaus in Manderbach sind im Haushalt 2022 und für die Folgejahre 1,97 Millionen € vorgesehen. Dies zeigt, wie wichtig uns diese Angelegenheit ist.

Die Aufzählung der Dienstleistungen und Maßnahmen aus dem Ergebnishaushalt würde an dieser Stelle zu weit führen. Wir als CDU – Fraktion sind darauf bedacht, dass unsere Bürger eine sichere und saubere Stadt vorfinden.

## **11. Zukunft**

### **Ortsumgehung**

Erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch die lang ersehnte Nachricht, dass nach jahrzehntelangem Warten die Ortsumgehung Frohnhausen/Wissenbach in greifbare Nähe gerückt ist. Hier müssen wir weiter mit Nachdruck „am Ball bleiben“ und die Planungen mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln forcieren. Einen Kostenverteilungsschlüssel haben wir in diesem Hause bereits festgelegt. Wir sollten uns in regelmäßigen Abständen über den Stand der Planungen und des Fortgangs informieren, damit wir keine Zeit verlieren und eine Realisierung in den nächsten Jahren möglich ist. Wir brauchen diese Ortsumgehung dringend! Es wird die stellenweise katastrophale Verkehrssituation um ein Vielfaches verbessern und das Leben der Bürgerinnen und Bürger in Frohnhausen und Wissenbach wieder lebenswerter machen!

## **Stadthalle**

Wir als CDU-Fraktion stehen zu einer Stadthalle für Dillenburg! Dillenburg braucht eine Versammlungsstätte - um das kulturelle Leben zu stärken. Für Veranstaltungen größerer Art fehlt es an Räumlichkeiten. Wir haben im Parlament in den letzten Jahren, vielleicht auch Jahrzehnten, immer und immer wieder nach verschiedenen Lösungsmöglichkeiten gesucht. Es wurden Studien erstellt und Prüfungen vorgenommen. Wir haben unzählige Vorlagen diskutiert und abgestimmt oder Beratungsbedarf angemeldet. Es ist nun endlich an der Zeit eine Entscheidung zu treffen. Wie es der Kollege Helmke in der letzten Bauausschusssitzung schon einmal gesagt hat „das rumgeeiere muss endlich mal ein Ende haben!“

Wir haben auch vor geraumer Zeit bereits den Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung gefasst, dass ein Neubau erfolgen soll. Es erschließt sich mir daher nicht, dass erneut eine Sanierung ernsthaft diskutiert wurde. Wir zahlen jedes Jahr Unterhaltskosten von ca. 55.000 EUR für eine Stadthalle, die nicht genutzt werden kann, die aufgrund der Beschlüsse neu gebaut werden soll, kommen aber trotzdem nicht weiter. Dies muss nun endlich ein Ende haben. Aus diesem Grund haben wir beantragt und auch im Haupt- und Finanzausschuss beschlossen, die Stadthalle abzureißen. Hierdurch können die jährlichen Unterhaltskosten eingespart werden. Gleichzeitig haben wir nochmals mit diesem Antrag den Beschluss des Neubaus bestätigt. Uns ist auch bewusst, dass ein Neubau sicherlich nicht im nächsten Jahr erfolgen kann. Die finanzielle Situation muss dies hergeben. Nichtsdestotrotz musste nach Jahren des „Nichtstuns“ eine Entscheidung getroffen werden.

## **Aquarena-Nacht**

Auch die Durchführung der Aquarena-Nacht ist uns wichtig. Hier gab es Bestrebungen seitens einiger Fraktionen diese abzuschaffen. Die Aquarena-Nacht ist „DAS“ Dillenburger Stadtfest. Es wäre ein großer Imageverlust, sofern diese abgeschafft würde. Die Aquarena-Nacht ist „die“ Veranstaltung für Jugendliche.

Wir wissen, dass uns die Durchführung Geld kostet. Wir wissen aber auch, dass die Aquarena-Nacht über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannt und beliebt ist. Dies zeigen die Besucherzahlen. Auch das Konzept ist so gut, dass uns die umliegenden Städte hiervon etwas abgeschaut haben. Viele Leute, ob alt oder jung, freuen sich jedes Jahr auf dieses Ereignis. Wir haben einer Kürzung daher nicht zugestimmt.

Zum Schluss bitte ich alle Fraktionen in diesem Haus dem Haushalt 2022 zuzustimmen. Dies im Interesse unserer schönen Oranienstadt Dillenburg, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger, der Vereine und der Unternehmen.

Und wie in jedem Jahr danke ich unserem Bürgermeister Michael Lotz und der gesamten Verwaltung für die geleistete Arbeit und das gute Miteinander. Die Covid19-Pandemie hat uns all – auch in der politischen Arbeit – vor große Herausforderungen gestellt, die es zu meistern galt.

**Abschließend kann ich für die CDU sagen, dass diese dem Haushalt 2022 nach dem Entwurf der Verwaltung und den Ergebnissen und Beschlüssen der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 02.12.21 ausdrücklich zustimmt.**

**Die CDU Fraktion stimmt zudem dem Investitionsprogramm der Oranienstadt Dillenburg für den Zeitraum 2021 bis 2025 nach dem Entwurf der Verwaltung und den Ergebnissen und Beschlüssen der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 02.12.21 ausdrücklich zu!**

**Ich wünsche uns allen ein paar schöne, ruhige und besinnliche Weihnachtsfeiertage, im Rahmen der Vorgaben und Möglichkeiten.**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und „Bleiben Sie ALLE gesund!“.**